

Evangelische



Kirchengemeinde Königswinter

Gemeindebrief

September – November 2019

Nr. 3/43. Jahrgang



Impressum

Herausgeber:

Evangelische
Kirchengemeinde Königswinter

Redaktion:

Thomas Metzner (verantwortlich)
Ute Bott
Sybille Gerhardt
Susanne Tapia
Kerstin Stoops

Layout:

Heidi Heimbach
Kerstin Stoops

Redaktionsanschrift:

Ev. Gemeindebüro
Grabenstraße 8, 53639 Königswinter
Tel.: 02223 21900
Fax 02223 9098332
E-Mail: koenigswinter@ekir.de

Bankverbindung:

Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE03 3806 0186 5106 6830 10
Swift-Bic: GENODED1BRS

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr

Auflage und Druck:

1400 Exemplare
Heimbach Druck und Verlag
Aegidienberg

Der nächste Gemeindebrief
erscheint im Dezember 2019
Texte bitte einsenden bis zum
4. Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Andacht	4 - 5
Aus dem Presbyterium	6 - 9
Sommersynode	10
Auf Wiedersehen	11 - 13
Rückblick	14 - 20
Kinderseite	21
Ausblick	22 - 23
Über den Kirchturm hinaus	24 - 26
Bibelwoche	27
Freud und Leid	28 - 29
Gruppen und Kreise	30 - 32
Hilfe und Beratung	39
Wir sind für Sie da	40

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr



Foto: unsplash

Liebe Leser,

im letzten Gemeindebrief haben wir über anstehende Veränderungen in unserer Gemeinde berichtet. Diese sind nun eingetreten. Weitere werden folgen. Wenn Sie diesen Brief aufschlagen, hält unsere Pfarrerin Christina Gelhaar bereits die Sonntagsgottesdienste in der Evangelischen Gemeinde in Lissabon. Sie hat in diesem Brief für uns noch einmal die Andacht geschrieben. Wir sollen bunt unterwegs sein, uns an Gottes Wort orientieren und um seine Liebe wissen. Wir schauen auf Dinge zurück und sagen Danke zu allem, was uns gefallen hat. Enttäuschungen, die der eine oder die andere von uns empfand, sollten wir hinter uns lassen. Dann bleibt ungetrübte Vorfreude auf Neues.

Wir haben Pfarrerin Dr. Anne Katrin Quaas und Pfarrer Stefan Bergner an Bord, die uns pastoral begleiten. Sicher bringen sie auch neue Ideen mit, zum Beispiel Kooperationen mit unseren Nachbargemeinden. Wir haben fünf alte neue Bronzeglocken, die jetzt in der Christuskirche läuten. Und wir haben unsere zahlreichen Kreise in der Altstadt und in Ittenbach, die weiter bestehen und von unseren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern geleitet werden.

Die von der neuen Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrerin Annette Hirzel, in diesem Brief angesprochenen Fusions- und Personalprozesse wird unser Presbyterium aktiv begleiten. Übrigens, Anfang des Jahres 2020 wird das Presbyterium neu gewählt. Auch dazu erfahren Sie mehr in diesem Brief.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre.

Ihr
Thomas Metzner



Bunt – unterwegs – orientiert – geliebt **Gedanken zur Vision der Evangelischen Kirchengemeinde** **Königswinter**

Als lebendige christliche Gemeinschaft vieler unterschiedlicher Menschen sind wir zusammen unterwegs. Dabei orientieren wir uns am Wort Gottes und halten uns an seiner Liebe fest.

Diese Worte stehen über der Konzeption unserer Gemeinde. Im Rahmen der Andacht am Visitationssamstag wurden ein paar Aspekte dieser Vision näher beleuchtet.



Zunächst: lebendig, christlich, bunt

Lebendig klingt es, wenn wir in unseren Gottesdiensten und Andachten gemeinsam singen.

In christlicher Weise beginnen wir unsere Gottesdienste stets im Namen des dreieinigen Gottes.

Bunt ist es, wenn wir uns in unserer Gemeinde anschauen. Ganz unterschiedliche Menschen gehören zu dieser Gemeinde, die unterschiedliche Interessen haben. Auch vom Alter ist die Gemeinde

gemischt: Vom Baby bis zum Urgroßvater ist alles dabei. Bunt sind wir durchaus auch kulturell und von unserer Herkunft her. Zu unserer Gemeinde gehören Menschen mit russischem und rumänischem Hintergrund, Menschen, die in Großbritannien geboren wurden oder im Iran. Bunt und unterschiedlich sind unsere Fachkompetenzen und unsere Vorlieben. Es gibt Leute, die können tanzen. Andere singen gerne. Manche haben ein ansteckendes Lachen. Manche können gut mit Zahlen umgehen, und begabte Schauspieler gibt es auch! Sie alle sind Teil unserer lebendigen christlichen Gemeinschaft.

Zweitens: gemeinsam unterwegs

Angekommen sind wir noch nicht. Noch lange nicht.

Denn dann wären wir ja schon im Himmel.

Oder hätten den Himmel auf Erden.

Manchmal, ja manchmal fühlt es sich schon ein bisschen so an, als ob der Himmel die Erde berührte.

Aber wirklich nur manchmal.

Wanderer sind wir. Unterwegs.

Denn wir haben hier keine bleibende Statt.

Gemeinsam sind wir auf der Suche. Und stellen Fragen. Und hoffen auf Antworten.

Und bleiben nicht stehen, sondern gehen gemeinsam weiter auf unserem Weg, glauben miteinander, aneinander, füreinander.



Drittens: Wir orientieren uns am Wort Gottes

Das Wort Gottes ist unser Mittelpunkt.

Darum dreht sich alles.

Daraus möchte ich zitieren:



So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn (Kolosser 3,12-17).

Ihr seid die Auserwählten Gottes, heilig und geliebt. Darum steht euch diese Kleidung besonders gut:

herzliches Erbarmen – Freundlichkeit – Demut – Sanftmut – Geduld – das einander Ertragen – Vergebung. Und über allem die Liebe. Der Friede Christi im Herzen.

Und seid dankbar.

Das Wort Christi als Mitbewohner, allgegenwärtig, immer da.

Weisheit. Lobgesänge im Herzen für Gott.

Tut alles im Namen Jesu und in Dankbarkeit vor Gott.

Das klingt nach einer großen Aufgabe, nach einer Herausforderung, wenn nicht gar nach einer Überforderung. Wenn da nicht zuallererst Gottes Liebe wäre, die uns zu all diesem fähig macht.

**Darum viertens: Wir halten uns an Gottes Liebe fest.**

Gott kennt uns. Gott liebt uns. Gott zeigt uns den Weg.

Und er hält uns geborgen in seiner Hand. An seiner Liebe wollen wir uns festhalten, was auch immer geschieht.



Pfarrerin Christina Gelhaar

Die Visitation vom 28. bis 30. Juni 2019 Miteinander auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schauen!

Vom 28. bis 30. Juni bekam unsere Kirchengemeinde Besuch vom Kreissynodalvorstand (KSV). „Visitation heißt das altertümliche Wort für einen solchen Besuch und ist ein kirchlicher Brauch, der bis in die ersten Tage der christlichen Gemeinde zurückreicht“, schrieb die Superintendentin des Kirchenkreises An Sieg und Rhein (ekasur), Pfarrerin Almut van Niekerk, in der Ankündigung im letzten Gemeindebrief. Die Visitation ist keine Sozialkontrolle. Vielmehr dient sie zur Wahrnehmung und dazu, voneinander zu lernen. Die letzte Visitation unserer Gemeinde fand im Jahr 2000 statt.

Neben der Superintendentin nahmen von Seiten des KSV Assessor Pfarrer Carsten Schleef, Pfarrer Stefan Bergner, Christina Schramm und Dr. Mark von Campenhausen teil.

Der zeitliche Ablauf sah vor, dass am ersten Tag (Freitag) nur ein kleiner Teil der Gemeindemitglieder eingeladen wird. So versammelten sich im Ernst-Rentrop-Haus alle Mitglieder des Presbyteriums, die haupt- und nebenberuflich Mitarbeitenden sowie viele leitende Ehrenamtliche, also diejenigen, die Vorsitzende/r eines Ausschusses sind oder eine Gruppe innerhalb der Gemeinde leiten.

Schon zu Beginn wurde schnell deutlich, dass eine Vielfalt von Persönlichkeiten unsere Gemeinde bereichert.

Nach einem gemeinsamen Gesprächsteil, in dem es um den Stellenwert des Ehrenamts in der Gesellschaft und darüber hinaus die ehrenamtlichen Tätigkeitsbereiche in unserer Kirchengemeinde ging, wurde als erstes das Presbyterium verabschiedet. Im zweiten Teil unterhielten sich die Mitglieder des KSV mit den haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitenden und den ehrenamtlich Mitarbeitenden und in dem folgenden dritten Teil des Gesprächs blieben nur noch die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitenden mit dem KSV im Gespräch.

Der zweite Tag (Samstag) begann mit einer Andacht in der Auferstehungskirche, die von Pfarrerin Christina Gelhaar gehalten wurde. Zusätzlich zum bisherigen Teilnehmerkreis waren nun alle ehrenamtlich Mitarbeitenden eingeladen. Um den Mitgliedern des KSV unsere Gemeinde näher vorzustellen, sollten möglichst ein oder zwei Bereiche ausführlicher präsentiert werden.

Die Jugendleiterinnen Andrea Loers und Lisa Scharfenstein leiteten diesen Teil der Visitation mit ihrem schauspielerischen Talent hervorragend ein.

Das erste von uns gewählte Thema war kein einzelner Bereich, sondern „Allgemeine Einblicke in die Gemeindearbeit“. In einer „Schatzkiste“ wurden im Vorhinein Gegenstände deponiert, die die „Schätze unserer Kirchengemeinde“ symbolisierten. Ein Sprecher der Gruppe oder des Ausschusses stellte die Arbeit anhand des jeweiligen Symbols vor. Besonders erwähnenswert ist, dass die Ökumene von einem Mitglied unserer katholischen Schwestergemeinde in der Altstadt vorgestellt

wurde. Ulli Fuchs lies es nicht nehmen, die ökumenischen Aktivitäten zu beleuchten und die fruchtbare Zusammenarbeit zu loben.

Das zweite Thema des Vormittags war die Fokussierung auf die Jugendarbeit. Um die vielen Facetten unserer Jugendarbeit zu präsentieren, sahen wir einen selbst gedrehten Film. Im Anschluss erläuterten die beiden Jugendleiterinnen die Jugendarbeit im Detail und erwähnten positiv das Zusammenwachsen mit der Kirchengemeinde Aegidienberg in diesem Bereich.

Nach der Mittagspause ging es gestärkt weiter. Diesmal um ein Thema des KSV, und zwar um „die Perspektiven der Kirchengemeinde Königswinter im Kontext der Kooperationen“. In der Präsentation der Jugendarbeit wurde schon deutlich, dass es eine gut funktionierende Kooperation gibt. Im Raum stand nun die Frage: „Welche weiteren Kooperationen sind möglich oder interessant?“

Es gibt zum Beispiel den Chor, in dem auch Mitglieder aus den Nachbargemeinden mitsingen. Kann es im kirchenmusikalischen Bereich darüber hinaus weitere Kooperationen geben? Welche Kooperationen wären im Bereich Erwachsenenbildung möglich? Können Gemeindeausflüge mit anderen Kirchengemeinden gemeinsam durchgeführt werden? Über diese und weitere Fragen wurde kontrovers diskutiert.

Kooperation heißt auch Umstellung und ist oftmals unbequem; Kooperation bietet aber auch den Vorteil, personelle und finanzielle Ressourcen zu optimieren.

Die Mitglieder des KSV gaben den versammelten Gemeindemitgliedern mit auf den Weg, weiter darüber nachzudenken und Kooperationen anzustreben.

Nach einer Kaffeepause gab es nur noch Gespräche der Superintendentin mit der Pfarrerin und des Assessors und der KSV-Mitglieder mit den anwesenden Mitgliedern des Presbyteriums.



Foto: Kerstin Stoops

Der dritte und letzte Tag (Sonntag) begann mit dem Gottesdienst in der Christuskirche, die durch eine Installation der Künstlerin Barbara Schwinges im Rahmen der Königswinterer Kunsttage eine besondere Atmosphäre bot.

Fazit: Wir haben viele Anregungen von Seiten des KSV erhalten. Uns wurden anhand von Beispielen aus anderen Gemeinden weitere Möglichkeiten zur effizienten Nutzung unserer personellen Ressourcen genannt. Wir dürfen unsere Vision nicht verlieren, weil wir uns zu sehr verausgaben. Vielmehr müssen wir Energien freisetzen, um neue Visionen zu bekommen.



Ute Bott

Liebe Gemeinde,

Sie wissen es: Die Kirche wird kleiner, und auch die Zahl der Pfarrer/innen nimmt ab. Eine automatische Wiederbesetzung einer Pfarrvakanz gibt es längst nicht mehr. Kooperations- und Fusionsprozesse mit ihren Personal-, Finanz- und Gebäudeproblemen können nur miteinander gelöst werden. Abschied und Trauer gehören dazu, dankbare Zuversicht auch.

Für die Vakanzzeit hat die Superintendentin mich (entsprechend der Kirchenordnung) mit dem Vorsitz des Presbyteriums beauftragt. Schon 1981 habe ich den Kirchenkreis als Vikarin in Bad Honnef kennengelernt. Bis 1992 war ich Gemeindepfarrerin in Köln. Nach unserem Umzug nach Ittenbach habe ich in meiner familiären Dienstpause bis 1998 oft Gottesdienste in der Region gehalten. Seit über 20 Jahren bin ich

als kreiskirchliche Pfarrerin (50 %) an einem Siegburger Gymnasium tätig. Ab und an übernehme ich mit und ohne Projektchor Gottesdienstvertretungen in unserer Gemeinde. Nach acht Jahren Mitarbeit in den Kreissynodalvorständen in Köln und An Sieg und Rhein war ich acht Jahre Kirchenkreisabgeordnete für die Landessynode und Mitglied in verschiedenen landeskirchlichen Gremien.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im engagierten Leitungsorgan unserer Gemeinde und mit allen, denen unsere sicher nicht perfekte Kirche nicht gleichgültig ist, damit sie in Gottes Namen ist, was sie nach Bonhoeffer zu sein hat: Kirche für andere.

Mit herzlichem Gruß
Annette Hirzel



Foto: Annette Hirzel

Wichtige Informationen zur Presbyteriumswahl am 1. März 2020

Liebe Gemeindeglieder,

schon wieder sind vier Jahre
vergangen und im kommen-
den März stehen Presbyteri-
umswahlen an. Sie, als Ge-
meindeglieder bestimmen wer
in den nächsten vier Jahren
die Gemeinde leitet.



Die wichtigsten Eckdaten aus dem Zeitplan sind:

16.9.2019 19.30 Uhr	Informations-Abend im Gemeindehaus Ittenbach
15.9. – 26.9.2019	Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen
17.11.2019	Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten
1.3.2020	Wahlsonntag (die Wahllokale sind von 11.45 bis 16.00 Uhr geöffnet) Wahlorte: Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt Gemeindehaus Ittenbach
8.3.2020	Bekanntgabe der Gewählten im Gottesdienst
29.3.2020	Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums

Bitte achten Sie in den nächsten Wochen und Monaten auf weitere Informationen zur Wahl im Gemeindebrief, auf der Homepage und in den Schaukästen der Gemeinde

Eindrücke und Gedanken zur Sommersynode unseres Kirchenkreises

Sicher wissen Sie, dass wir mit 32 anderen evangelischen Kirchengemeinden den Kirchenkreis an Sieg und Rhein bilden. Verschiedene Aufgaben haben die Gemeinden an den Kirchenkreis übertragen. Das „Parlament“ des Kirchenkreises ist die Synode. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.ekasur.de/kirchenkreis/kreissynode/>.

Am 15. Juni trafen sich die Parlamentarier des Kirchenkreises, die Synodalen, zur Sommersynode in Herrchen/Sieg, um über den Weg der Kirche in der Region zu beraten. Zentrales Thema war dabei die Arbeit von Ehrenamtlichen und deren schon jetzt hohe Bedeutung für die Gemeindegarbeit. Ein weiteres Thema war die Jugendarbeit im Kirchenkreis und der Vorschlag, im November eine Jugendsynode durchzuführen. Zum Ende der Sommersynode verabschiedete Superintendentin Almut van Niekerk unsere Pfarrerin Christina Gelhaar nach Lissabon und dankte ihr für ihre geleistete Arbeit im Kirchenkreis.

Pfarrer Dr. Stefan Bauer von der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hielt das Impulsreferat zum Leitthema „Ehrenamt“. Er charakterisierte die ganz unterschiedlichen Motivationen von ehrenamtlich Tätigen. Ein guter Teil von ihnen ist gemeinwohlorientiert und möchte Menschen einfach helfen. Aber auch andere Motivationen sind verbreitet unter Ehrenamtlichen. Unter ihnen sind Menschen, die interessenorientiert eigene Überzeugungen vertreten und Verantwortung übernehmen möchten. Sie suchen vielleicht auch selbst Anerkennung und wollen den eigenen Erfahrungsschatz erweitern. Schließlich gibt es ehrenamtlich Tätige, die Geselligkeit suchen und sympathische Menschen bei ihrem Engagement kennenlernen möchten.

Unser Augenmerk richtet sich oftmals stark auf den erstgenannten Personenkreis der selbstlos tätigen gemeinnützigen Helfer. Wir vergessen dabei gelegentlich diejenigen, die gerne auch mit einer Portion Eigennutz bei uns tätig sein möchten. Das ist ein Fehler. Auch sie sollten wir im Blick behalten. Sie können für sich geltend machen, dass unser Herr gesagt hat, wir sollten unseren Nächsten lieben wie uns selbst. Dass wir den Nächsten mehr lieben sollen als uns selbst, hat er nicht gesagt.

Thomas Metzner



Evangelischer  Kirchenchor Königswinter

Wir laden herzlich ein zur

Vesper

mit Chor- und Flötenmusik

am Samstag, dem 21. September 2019 um 18 Uhr

in der Auferstehungskirche Ittenbach.

Es erklingen Werke der Renaissance, des Barock bis hin zur Romantik.

Informationen bei Aljoschka Dippold – 02685 / 381 02 51 – aljoschka.dippold@yahoo.de



**Daran werden wir
uns erinnern:**

deine Stimme und dein Spaß
am Singen - ansteckend!

Jahre voller Lebendigkeit – mit 3 quick-
lebendigen Kindern

deine Hilfsbereitschaft, deine Fröhlichkeit,
deine Offenheit

die gegenseitige persönliche Wertschätzung

deine Entschlossenheit und Willen, Dinge fortzuführen
und uns anzuregen, Neues zu beginnen

wie authentisch du über deinen Glauben sprichst

deine Bereitschaft, uns an deinen
persönlichen Erfahrungen teilhaben zu lassen

deine Einstellung, Menschen etwas zuzutrauen

Einsatzfreude, gute Ideen und Vorschläge, die uns
weitergebracht haben

dass du Konfrontationen nicht scheust und Meinungen
respektierst

deine fachliche Kompetenz, unsere fachlichen Diskussionen

die Musik, neue Lieder

dass du mir ein Gefühl von "Willkommen sein"
gegeben hast

Kooperation mit anderen Konfessionen
und Gemeinden

Zum Abschied unserer Pfarrerin Christina Gelhaar

Unsere Wünsche an dich:



Vergiss nicht:

Gott kommt mit.

Danke!

Wir möchten die Jahre nicht missen!

Deine Gemeinde und noch mehr
Menschen, die dich kennenlernen durften



Foto: Ev. Kirchengemeinde

Für Unterwegs

Am 11. Mai feierten wir Konfirmation unter dem Thema „Für unterwegs“.

Gemeinsam mit den 9 Konfirmanden und Konfirmandinnen und der Gemeinde haben Pfarrer Stefan Bergner, Jugendleiterin Andrea Loers und Jugendleiterin Lisa Scharfenstein sich einen Rucksack genommen und sind auf Reisen gegangen.

Andrea Loers ging auf Reise des Konfirmandenjahres und ließ allen Gottesdienstbesuchern einen kleinen Einblick bekommen, was die Gruppe erlebt hat. Lisa Scharfenstein packte den Rucksack aus und zeigte, dass der gepackte Rucksack allerlei nützliche Gegenstände enthielt.

Stefan Bergner wiederum wünschte den Konfirmanden und Konfirmandinnen, dass sie alles Belastende und Schwere in ihrem Rucksack auspacken können und nur die wichtigen und leichten Sachen im Rucksack mit auf ihren Lebensweg nehmen.

Jetzt ist zwar der eine Konfirmandenjahrgang vorbei, doch die Konfirmation des nächsten Jahrgangs wirft ihre Schatten schon voraus. So wurden die neuen Konfirmanden am Sonntag, den 16. Juni 2019, von einigen alten Konfirmanden und dem Konfi-Team mit einem Gottesdienst zum Thema „Brücken bauen“ in der Gemeinde herzlich begrüßt. Dabei ist in diesem Jahr die Besonderheit, dass die Konfirmanden zu zwei verschiedenen Kirchengemeinden, Aegidienberg und Ittenbach,

gehören, die aufgrund der Vakanzzeit in Ittenbach zu einer Konfirmandengruppe zusammengeschlossen wurden.

Die Gemeinde konnte miterleben, wie 17 Konfirmanden sich auf die spannende Konfirmandenzeit freuten und ihr kleines Willkommensgeschenk der Gemeinden, eine Wanderkarte von der Friedenskirche/Aegidienberg bis zur Auferstehungskirche/Ittenbach, in Empfang nahmen.



Lisa Scharfenstein

Kronjuwelen-Konfirmation

Beim Begriff der Kronjuwelen denkt mancher erst an die Krone der britischen Queen oder anderer gekrönter Häupter. Allerdings steht dieser Begriff auch für eine Zeitangabe, wobei die Kronjuwelen-Hochzeit (75 Jahre) fast unerreichbar scheint. Unser Gemeindeglied Sigrid von Holst konnte am Himmelfahrtstag das auch sehr seltene Ereignis der Kronjuwelen-Konfirmation begehen. Im Jahr 1943, also noch mitten in den Kriegszeiten, wurde sie konfirmiert. Das ist besonders bemerkenswert, da in der damaligen Zeit bestimmt andere Schwerpunkte beim täglichen Überleben gesetzt werden mussten. Mit den Worten: „Der Grund unseres Glaubens ändert sich nie“ übergab Pfarrerin Christina Gelhaar der Jubilarin im Gottesdienst eine Urkunde. Neben Sigrid von Holst feierten vier weitere Gemeindeglieder ihr Jubiläum. Mit einer Urkunde geehrt wurden Karin Jäger, Hildegard Emons (Diamantene Konfirmation) und Ulrich Minkus (Goldene Konfirmation). Christiane Schaaf (Eiserne Konfirmation), die krankheitsbedingt am Gottesdienst nicht teilnehmen konnte, erhielt ihre Urkunde bei einem anschließenden Hausbesuch der Pfarrerin.



Foto: Kerstin Stoops



Michael Müller



Foto Kerstin Stoops

Die neuen Glocken der Königswinterer Christuskirche – Anmerkungen aus der Sicht eines Presbyters

Als ich im Herbst 2017 als „Nachrücker“ in das Presbyterium kam, wurde hauptsächlich über die Ersatzbeschaffung der Glocken für die Christuskirche debattiert. Für mich als Neuling war es erst einmal irritierend, warum für dieses Projekt (Glockenbeschaffung, Aufhängung, etc.) so viel Geld in die Hand genommen werden sollte. Gab es da nicht sinnvollere Betätigungsfelder, wo wir unsere finanziellen Mittel einsetzen können? Schließlich gibt es doch elektronische Alternativen. Sehr schnell merkte

ich, dass das Geläut von echten Glocken doch etwas Besonderes ist. Es ist eben auch ein besonderes Gefühl, wenn man in Vertretung des Küsters den Schalter für die einzelnen Glocken umlegt und kurz darauf das Geläut einsetzt.

Kurzum, bei mir setzte ein Umdenken ein. Es machte mir Spaß, Institutionen auf Spenden hin anzusprechen (mal erfolgreich, mal pures Desinteresse). Während bei der Anlieferung der fünf Ersatzglocken im Dezember 2017 bei mir noch ein leichtes Gleichgültigkeitsmoment vorherrschte, war die Mitte Juni erfolgte Installation ein emotionaler Höhepunkt. Welch` warmer Klang, als unsere Pfarrerin probenhalber mit einem Holzbalken an eine der Glocken stieß. Das schafft die beste Elektronik nicht. Und das war erst der Klang von einer Glocke. Wie mag dann erst das gesamte Geläut klingen?

Überraschend war für mich, wie dieses Thema von den Medien aufgenommen wurde. Kurz nach der Streuung an die hiesigen Medienvertreter über das bevorstehende Ereignis lagen binnen einer Stunde schon drei Nachfragen vor. Der WDR ließ es sich nicht nehmen, in der abendlichen „Lokalzeit“ aus Bonn darüber einen Filmbeitrag zu senden. Und auch die Printmedien haben in großer Aufmachung berichtet.

Vergessen sollte man nicht, dass sich viele Gemeindemitglieder vor dem Kirchenportal eingefunden hatten. Mit dem Geläut der alten Glocken verbinden sie ihre Konfirmation, Trauung und die Taufe ihrer Kinder. Vielfach wurde daher der Wunsch geäußert, mindestens eine der abgehängten Glocken in der Nähe der Kirche aufzustellen.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Fachfirma Hörz aus Neu-Ulm, die den Austausch der Glocken vorgenommen hat, eben diese Glocken vor zwei Jahren in

Düsseldorf in der dort stillgelegten Kirche abgehungen hat. Auch wenn der Klang der neuen Glocken voluminöser und wärmer ist, werden einige doch das alte Klangbild vermissen. Von diesem Geläut liegt mir ein Mitschnitt vor und ich kann bei Interesse eine Kopie zur Verfügung stellen. Ebenso haben wir vom WDR eine DVD über den Filmbeitrag in der Lokalzeit bekommen. Auch hier können wir Interessenten eine Kopie zur Verfügung stellen.

Michael Müller

Frühlingsfest

Am 5. Mai trafen sich „Groß und Klein“ zu fröhlichen Aktionen im Ittenbacher Gemeindehaus. Anlass war das diesjährige Frühlingsfest, organisiert vom Jugendausschuss.

Bei frischem aber trockenem Wetter fanden die Waffeln reißenden Absatz, gerne kombiniert mit leckerem Eis. Entspannt konnten nette Unterhaltungen geführt werden, während die jungen Gäste sich beim Basteln von leuchten-den Frühlingsblumen oder auf der Hüpfburg mit großer Ausdauer vergnügten.



Zum Ausklang wurde dann noch in stimmungsvoller Runde gemeinsam gesungen. Ein schönes kleines Fest ging zu Ende, möglich geworden durch viele helfende Hände und planende Köpfe, die zeigen, was Gemeindeleben ausmacht.

Susanne Tapia





Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Treffender hätte dieses Kirchenlied für den diesjährigen Gemeindeausflug am 22. Mai nach Duisburg nicht sein können. Ging es doch zum dortigen Hafen, wo man sich zu einer zweistündigen Hafenrundfahrt an Bord eines Ausflugschiffes begab. Die Hafenanlagen an Ruhr und Rhein können zwar nicht mit denen eines Überseehafens mithalten, aber dennoch gab es viel Interessantes zu erfahren. Zur guten Stimmung trug auch das schöne Wetter bei, zumal der Tag vor dem Ausflug mit Dauerregen bei Vielen auf das Gemüt gedrückt hatte. Da Seeluft bekanntlich den Appetit steigert, hat allen das Mittagessen in einem zünftigen Wirtshaus am Innenhafen offensichtlich geschmeckt. Abgerundet wurde die Fahrt dann mit einem Abstecher nach Burscheid, wo auf einem in ländlicher Lage liegenden ehemaligen Gutshof, dem eine Käserei angeschlossen war, Kaffee und Kuchen genossen wurden.

Demnächst beginnen dann die Planungen für den Ausflug im nächsten Jahr. Wünsche und Vorschläge sind jederzeit willkommen.

Michael Müller

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Mit so vielen Gottesdienstbesuchern hatte man nicht gerechnet, denn die veranschlagten Liederzettel und Sitzgelegenheiten reichten bei über 130 Besuchern nicht aus. Aber der große Pfarrgarten hinter der Christuskirche bot bei wunderschönem Sonnenschein am Pfingstmontag auch andere Möglichkeiten, dem Gottesdienst beizuwohnen. Sei es, auf dem Boden oder auf den Tischen sitzend. Durch den Gottesdienst führten abwechselnd Pfarrer Ogbu, Gemeindeferentin Barthold und unsere Pfarrerin Christina Gelhaar. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Ittenbacher Bläsercorps. Anschließend konnten sich die Gottesdienstbesucher bei Gegrilltem und Getränken näher zum Thema „Ökumene“ austauschen.



Foto: Brigitte Golchert

Michael Müller



Eine neue Osterkerze für die Christuskirche in der Altstadt

Etwas verspätet hat auch die Christuskirche in der Altstadt eine neue Osterkerze bekommen. Die Frauenhilfe hat vom Verkaufserlös ihrer Kuchen auf dem Handwerkermarkt eine neue Kerze gespendet. Ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenspender und an die Damen der Frauenhilfe.



Kerstin Stoops

Foto: Kerstin Stoops

Was für ein Vertrauen (2. Könige 18,19)

Vom 20. - 23. Juni 2019 war der Kirchentag in Dortmund und sechs ehemalige Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Aegidienberg und Ittenbach mittendrin.

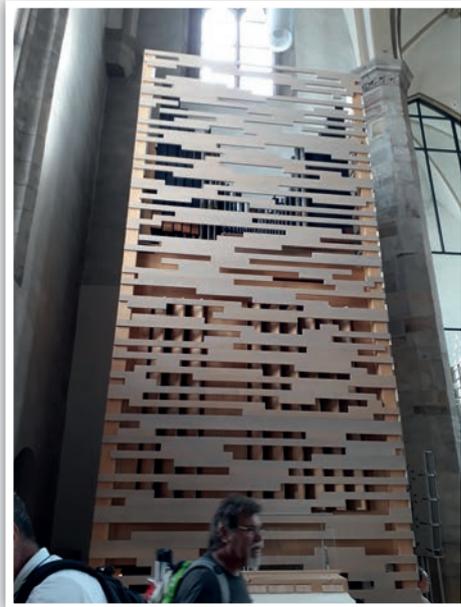
Zur Konfirmation hatten die Konfirmanden die Einladung erhalten, gemeinsam mit Stefan Bergner und Lisa Scharfenstein für einen Tag auf den Kirchentag zu fahren. Morgens um 8 Uhr stiegen wir in Siegburg in den IC und fuhren über Köln nach Dortmund. Dort angekommen hieß es: sehen und staunen. In der ganzen Stadt liefen Menschen mit Kirchentagsschal rum, standen in Gruppen zusammen und sangen oder kamen einfach ins Gespräch.

Wir besuchte Kirchen, die extra für dieses Event in einen Wald umgestaltet worden sind, und gingen zu Bibelarbeiten mit Frank-Walter Steinmeier. Doch am besten fanden die Jugendlichen das Zentrum Jugend, in dem auf eine kreative Art und Weise Themen der Jugendlichen dargestellt waren. Zum Mittagessen ging die Gruppe ins Schwebetalbahn-Café und genossen Burger, Fritten oder Crêpes.

Doch die Zeit ging viel zu schnell vorbei und schon standen wir auf dem Platz, wo sonst der größte Weihnachtsbaum in NRW steht, und warteten auf die Bands. „Alte Bekannte“ und „Culcha Candela“ Hip-Hop meets Acapella war das Stichwort beim Konzert der Kindernothilfe.

Doch irgendwann hat jeder schöne Tag ein Ende und alle fuhren müde und voller toller Eindrücke nach Hause. Das Fazit des Tages war: beim nächsten Kirchentag sind wir wieder dabei und dann die ganze Zeit. Dann heißt es vom 12. - 16. Mai 2021 auf nach Frankfurt, wo zum dritten Mal in der Geschichte der Kirchentag ökumenisch gefeiert wird.

Lisa Scharfenstein





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“

Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauf Lösung: Brot



Advents-Café im Ernst-Rentrop-Haus

Das Adventscafé für Senioren wird in diesem Jahr am 30. November um 15 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus stattfinden. Wir freuen uns sehr, wenn unsere Gemeindeglieder, die das siebte Lebensjahrzehnt bereits vollendet haben, zahlreich erscheinen. Gerne könne Sie sich im Gemeindebüro unter Tel. 02223 – 21900 anmelden oder Sie senden einfach die Antwortkarte bis zum 11. November ans Büro in der Grabenstr. 8. Vielen Dank!



Ich/wir nehmen mit _____ Personen am Senioren-Adventscafé am 30. November im Ernst-Rentrop-Haus teil.

Name, Vorname



Ballonflucht - Geschichte im Dienstagforum

Vor 40 Jahren am 16. September 1979 gelang den Familien Wetzel und Strelzyk die Flucht über die damals bestehende innerdeutsche Grenze mit einem selbstgebauten Heißluftballon. Die Geschichte der Flucht wurde 1981 in den USA verfilmt. 2018 erfolgte eine deutsche Verfilmung des Regisseurs Michael Herbig. Einzelheiten finden Sie unter: <https://www.ballonflucht.de>

Der geflüchtete Günter Wetzel ist als Zeitzeuge im November Gast in Königswinter. Um ihn persönlich kennenzulernen, haben wir uns entschlossen, das „Dienstagforum“ im November ausnahmsweise auf **Freitag, den 8. November** zu verlegen und die Mitglieder und Freunde unseres Forums um **17.15 Uhr** in das **Arbeitnehmerzentrum Königswinter (AZK), Johannes Albers Allee 3, 53639 Königswinter** einzuladen. Unser Dienstagforum ist dann eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem AZK. Gäste sind herzlich willkommen. Sollten Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Thomas Metzner



Foto: unsplash



„Eine Reise um die Welt“,

bequem und kostenlos in Ittenbach, alle zwei Monate im Gemeindehaus. Genießen, zuhören, mit Menschen aus verschiedenen Ländern in Kontakt kommen, ein Land kennenlernen, nicht nur kulturell, sondern auch durch seine Gewürze und Geschmäcker, stehen im Mittelpunkt des Abends. Organisiert wird die Veranstaltung durch Ehrenamtliche und Interessierte aus verschiedenen Ländern, die an dem Abend das Kochen und die Vorbereitungen übernehmen. Jeder, reif und jung, kann an dem Abend teilnehmen, der Interesse an verschiedenen Kulturen und Geschmäckern hat. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Nicht jeder hat die Möglichkeit und die Mobilität, mal eben in diese Länder zu reisen, weshalb sich die Veranstaltung für alle Altersklassen anbietet. Unsere weisen Senioren sind froh, ohne Strapazen und hohe Kosten um die Welt zu kommen, die Schulkinder lernen viel dazu, Nachbarn lernen sich kennen, usw. Die Besucher fühlen sich nicht nur sehr bereichert, sondern auch satt nach dem Abend. Die Rückmeldungen sind immer sehr positiv.

Im Rahmen der Integrationsarbeit bietet der ökumenische Arbeitskreis, nunmehr im zweiten Jahr, dieses „Eine Reise um die Welt“ Programm an. Jedes Mal sind neue Reiseziele vorgesehen. Auch auf Wünsche gehen die Organisatoren längerfristig gerne ein. Dieses Jahr reisten wir bereits nach Irak, Bayern, Kamerun und Paki-

stan. Im Herbst, am 5. Oktober und am 23. November, sind neue Länder geplant. Beispielsweise die Türkei, Aserbaidschan und Polen. Kommen Sie, schnuppern Sie, essen Sie und tragen sie es in die Welt hinein, wieviel man in einem kleinen Ort wie Ittenbach, inmitten des Siebengebirges, erleben kann. Familien sind auch willkommen, da für die Kinder in der Spielecke gesorgt ist, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, sich entspannt unterhalten zu können.

Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Verschiedenartigkeit unserer Welt und der Menschen kennenzulernen, um einander respektvoll begegnen zu können. Ein besseres Verständnis unter den Völkern möge ein friedliches Miteinander fördern. Gleichzeitig soll jeder die Möglichkeit haben, Kontakte vor Ort zu knüpfen, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen, oder einfach nur in Erinnerungen zu verweilen. Viele Gemeinsamkeiten können dabei entdeckt werden. Wie das Sprichwort sagt „Liebe geht durch den Magen“, ergänzen wir mit Freundschaften findet man über gutes Essen. Denn die besten Gespräche finden in Deutschland immer in der Küche statt.

Der Ablauf des Abends, der nicht nur Wissenswertes über das jeweilige Land bietet, sondern landestypisches Essen probieren lässt und Zeit für Gespräche gibt, ist immer ähnlich: Ab 15/16 Uhr wird durch Landsleute zum Themenabend gemeinsam gekocht. Ab 17.30 Uhr findet der Empfang statt, bei dem jeder Besucher mit einem landestypischen Getränk begrüßt wird. Ab 18 Uhr beginnt der informative Teil des Abends. Das Land wird durch einen Dokumentarfilm der Deutschen Welle nebst Vortrag durch einen landeseigenen Moderator vorgestellt. Dieser steht danach zur Diskussion und zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Der Kreativität der Referenten sind keine Grenzen gesetzt, sodass jedes Mal ein anderes Highlight auf dem Programm steht. Danach geht der Abend in den kulinarischen Teil über. Bei Gläserklirren und duftendem Essen entstehen schnell Kontakte und neue Gespräche.

Wer mitorganisieren und mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen, denn das Projekt wird ausschließlich durch engagierte Personen getragen. Wir freuen uns auf neue Mitwirkende, Ideen und helfenden Hände. Die zeitliche Belastung ist gering und besteht nur aus dem Vorbereitungsabend, dem Einkauf und aus der Veranstaltung selbst. Bitte beachten Sie unsere Informationen auf Plakaten und in den Newslettern. Hinweise finden Sie auch auf den Internetseiten der Kirchen unter <https://kirche-am-oelberg.de> und <https://www.evangelische-kirchengemeinde-koenigswinter.de>.

Susanne Molnar

(Engagementförderin der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Königswinter - Am Oelberg)

Gute Nachbarschaft

Seit 2003 gibt es in Königswinter den Christlich-Islamischen Dialogkreis, zu dem auch unsere Gemeinde, aktuell vertreten durch die Pfarrerin sowie Sybille Gerhardt, Dr. Wolfgang Löwe, Christiane Schaaf und Ute Bott, gehört.

In den vergangenen fast 15 Jahren gab es viele Gespräche und gemeinsame Aktionen, die dazu geführt hatten, dass sich die christlichen und muslimischen Teilnehmer näher gekommen sind und einen Einblick in die Welt des anderen erhalten haben.

In den Jahren 2017 und 2018 kam der Dialog ins Stocken. Angedachte Aktionen konnten nicht durchgeführt werden, ein gemeinsamer Termin für ein nächstes Treffen kam nicht zustande.

Erst im Februar 2019 war es möglich, sich wieder gemeinsam an einen Tisch zu setzen. Sowohl die Moscheegemeinde als auch die christlichen Gemeinden bekräftigten den Wunsch, das Gespräch wieder aufzunehmen und gemeinsame Aktionen zu gestalten. Dabei wurde es auch für wichtig erachtet, über die Zusammenarbeit einer breiteren Öffentlichkeit zu berichten, um positive Nachrichten gegen die erschreckenden Nachrichten von islamistisch motivierter Gewalt auf der einen Seite und rechtsextremer Gewalt auf der anderen Seite zu setzen.

Im April gab es eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Fasten – wie ist das bei Euch?“ Referenten von evangelischer, katholischer und muslimischer Seite berichteten über die Grundlagen und die Praxis des eigenen Fastens. Daran anknüpfend gab es eine Einladung zum Fastenbrechen im Mai. An gedeckten Tischen warteten die muslimischen Gemeindeglieder gemeinsam mit den geladenen Gästen u.a. vom Stadtrat und aus dem Dialogkreis auf den Zeitpunkt des Sonnenuntergangs, um dann gemeinsam zu essen.

Schließlich gab es eine offizielle Einladung zum Moscheefest, bei dessen Eröffnung auch Pfarrerin Christina Gelhaar ein Grußwort sprach.

Es ist eine große Freude, dass der Dialog wieder aufgenommen wurde. Die Moschee liegt in unmittelbarer Nähe zu unserer Christuskirche, schon aus diesem Grund ist es wichtig, weiterhin den guten nachbarschaftlichen Kontakt zu pflegen. Geplant ist, den guten Kontakt durch gegenseitige Einladungen zu besonderen Anlässen zu vertiefen. Der Christlich-Islamische Dialogkreis trifft sich zum nächsten Mal am 1. Oktober 2019 im Ernst-Rentrop-Haus, um weitere Veranstaltungen zu planen. Interessierte sind dabei herzlich willkommen!

Christina Gelhaar



Geschichten
von
Jakob und Gott
und dem
Segen

Kinderbibeltage im Herbst 2019

List und Hinterlist, eine abenteuerliche Flucht, ein phantastischer Traum, Gewitztheit und Betrug, Glück und Pech in der Liebe: Wir lernen Jakobs spannendes Leben kennen und entdecken, dass Gott ihm am Ende Reichtum, Glück und Segen schenkt, ohne dass er von sich aus etwas beitragen muss.

Montag bis Freitag, 14. bis 18. Oktober 2019, von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Vikarin Ebba-Christina Kompa & Team

Beitrag: 70,00€. Für Gemeindeglieder 50,00€.

Anmeldung: Bis zum 9. September 2019 im Gemeindebüro bei Frau Krahe abgeben oder per E-Mail an oberkassel@ekir.de

Ort: Evangelische Kirche Dollendorf, Friedenstr. 29, Königswinter

Kinder

- Krabbelgruppe** **Ittenbach:** Villa Kunterbunt
Freitag 9 - 10:30 Uhr
Leitung Corinna Hönscheid (Tel. 0151 43240874)
- Vorkindergarten** **Ittenbach:** Villa Kunterbunt
für 1 - 3jährige
Montag bis Donnerstag 8:30 - 12 Uhr,
(Tel. 02223 4664)
- Spiel- und Sprachgruppe** **Altstadt:** während der Schulzeit
Mobile Montag bis Donnerstag,
Kinder ab 1 Jahr Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22
8 - 12 Uhr, Leitung Beate Hoitz
(Tel. 02223 299241 und 0178 5372117)
- Action-KIDZ** **Ittenbach:** Jugendraum Gemeindehaus
Kindergruppe für Freitag 16 - 17 Uhr
6 - 10jährige
Leitung Hanna Detering, FEG Bonn
- Treffpunkt für** **Ittenbach:** Jugendraum Gemeindehaus
Kinder Donnerstag 15 - 17 Uhr (8 - 12jährige)
Leitung Lisa Scharfenstein
- Schulgottesdienste** **Ittenbach:**
donnerstags 8 Uhr, Auferstehungskirche
Altstadt:
14-tägig dienstags 8 Uhr, Grundschule,
Jugenddorf-Christophorus-Schule nach
Vereinbarung
- Spielenachmittag** **Altstadt: Ernst-Rentrop-Haus**
für 5 - 10jährige um 15 Uhr an folgenden Terminen:
06.09., 04.10., 8.11.
Leitung Andrea Loers

Jugend

- Konfirmandenunterricht** **Ittenbach**
Konfi-Unterricht dienstags 17:30 - 19 Uhr
Gemeindehaus Aegidienberg, Friedenstr. 13
8. - 10.11. Konfi-Freizeit
23.11. Blocktag von 10 - 17 Uhr,
Gemeindehaus Aegidienberg

Frauen**Frauenfrühstück
Ittenbach**

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 - 12 Uhr
Gemeindehaus Ittenbach
Leitung: Gudrun Kamper, Helga Bunge
10.09. Fontane Gedichte Ref. Frau Schöne-Warnefeld
08.10. Unser Grundgesetz Ref. Sybille Gerhardt
12.11. Was geht uns Europa an? Ref. Lilo Busch

**Frauenhilfe
Altstadt**

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung: Karin Jäger
11.09. Mein Freund der Baum
09.10. Wer ist Jesus Christus?
13.11. Wenn die Welt voll Teufel wär
Am 23.10. und 27.11. treffen wir uns ohne Beisein der
Pfarrerin.

**Gesprächskreis
für russland-
deutsche Frauen
Initiative zur Integration**

Altstadt: Montag, 14-tägig, 19 - 21 Uhr
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung: Ljuba Dück

**Familientreff
Ittenbach**

Donnerstag, 17 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach
Leitung: Lydia Ryazantseva

Männer und Frauen**Dienstagforum
Ittenbach**

Jeden 1. Dienstag im Monat (wenn nicht anders angegeben)
19 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach
Leitung: Thomas Metzner und Dr. Wolfgang Stein
03.09. „Nächste Hilfe: Bahnhofsmision“
Ute Honecker und Martin Winkler, ehrenamtliche
Mitarbeiter der Bahnhofsmision
01.10. „Die Kirchen in der Weimarer Republik“
Karsten Matthis, Leiter des Arbeitnehmerzentrums
Königswinter (AZK)
08.11. **Das Dienstagforum außer Haus:**
„Ballonflucht aus der DDR – so dramatisch war die
Flucht wirklich“
Gespräch und Filmbetrag mit dem im Ballon
geflüchteten Günter Wetzel als Zeitzeugen.
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem
Arbeitnehmerzentrum Königswinter, Johannes-
Albers-Allee 3, **Beginn: 17.15 Uhr AZK**

Jedermann

- Gemeinde-Stammtisch** **Altstadt:** Jeweils am 3. Dienstag im Monat
19 Uhr im Altstadt-Treff, Hauptstraße 459
Der Gemeinde-Stammtisch ist ein Treffpunkt für
Menschen, die sich persönlich kennen lernen möchten.
17.09., 15.10., 19.11.
- Ökumenisches Trauercafé** **Altstadt:** Sonntag, 15 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus
Leitung Babette Hünig
15.09., 20.10., 17.11.

Senioren

- Offene Tür für Senioren** **Altstadt:** Jeweils am 3. Mittwoch im Monat
15 - 17 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus,
Leitung Karin Jäger
18.09., 16.10., 20.11.
- Altenheim-gottesdienst** **Seniorenzentrum Sankt Katharina, Schützenstraße 9**
Jeden 2. Freitag im Monat 10:45 Uhr
- Geburtstags-Café für Senioren** **Altstadt:** 15 - 17 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus
Leitung Eva Hennemann
21.09., 19.10., 16.11.

Musik

- Chor** **Ittenbach:** Donnerstag, 20 Uhr, Gemeindehaus,
Leitung Aljoschka Dippold

Kleiderstube**Altstadt, Gemeinderäume, Grabenstraße 8**

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-------------|
| Annahme | täglich
(außer Mittwoch) | 9 - 12 Uhr |
| Abgabe/
Verkauf | Dienstag | 9 - 12 Uhr |
| | | 15 - 17 Uhr |
| | Donnerstag | 15 - 17 Uhr |

Unkompliziert und entspannt tagen in Königswinter / Direkt am Rhein gelegen

Herzlich willkommen bei der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)
Information zu unserem Bildungs- und Tagungshaus und unseren Seminaren im Internet unter www.azk.de oder telefonisch 02223 – 73 119 (Regina Ochs) / 02223 – 73 134 (Pascal Vega Valenciano)

Auszug September bis Oktober 2019

**Maghreb-Staaten - Tunesien, Algerien, Mauretanien
Länder auf der Suche nach Demokratie und Wohlstand
06.-08.09.2019 6.132**

Tagungsgebühr: 140,00 €

**Seniorenkolleg: Helmut Kohl - Verehrt und umstritten, geliebt und geächtet
16./17.09.2019 6.949**

Tagungsgebühr: 60,00 € (ohne Übernachtung und Frühstück)

**Der Iran - Großmacht im Nahen Osten
Eine Entdeckungsreise jenseits von Gottesstaat und Nuklearabkommen
16.-18.09.2019 6.119**

Tagungsgebühr: 140,00 €

**Köln ist eben nicht nur Dom und Karneval
Von der römischen Kolonie zur europäischen Metropole
18.-22.09.2019 6.120**

Tagungsgebühr: 200,00 €

**Jamaika - viel mehr als ein Urlaubsland
04.-06.10.2019 6.122**

Tagungsgebühr: 140,00 €

**Europa, Deine Arbeitnehmer!
Die Arbeitnehmerbewegung und Gewerkschaften gestern und künftig
14.-18.10.2019 6.515**

Tagungsgebühr: 180,00 €

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

Übernachtung im Doppelzimmer, Vollverpflegung, evtl. Exkursionen, Lehrmaterialien. Der EZ-Zuschlag beträgt 16,00 Euro pro Nacht. Tagesgäste (ohne Übernachtung) erhalten eine Ermäßigung.

Weitere Termine finden Sie unter www.azk.de.



Ross



Garten- und Landschaftsbau

Niederscheuren 12

53639 Königswinter

Tel: 02244-1258

Geöffnet:
8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag Nachmittag geschlossen.

Schnittblumen für jeden Anlass
Beet- und Balkonpflanzen
Obst aus eigenem Anbau
Friedhofsgärtnerei

Reiner Gast
GÄRTNEREI

53639 Königswinter-Bellinghausen · Dollendorfer Straße 189
Tel. (02244) 1703 · Fax (02244) 912018

Bei allen Fragen rund um Blume und Pflanze stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ob Freude oder Trauer, großer oder kleiner Anlass, in unserem Verkauf finden Sie stets das passende Geschenk.



„Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig.“

Meyer A. Rothschild, Bankier (1744-1812)

Persönliche Steuerberatung ist Vertrauenssache

Thomas Metzner

Steuerberater

Im Kleefeld 32
53639 Königswinter
Tel: 02223/907960
steuerberater.metzner@t-online.de

TÖPFEREI DIETZ
Veronika Dietz
Rheinallee 17 · 53639 Königswinter
Tel. 02223/23202 Fax. 25437
www.toepferei-dietz.de



Erntedank

Suche 5 Fehler
im Bild!

Pizza, Zahnbürste, Frosch, Regenschirm, Football



Adler-Apotheke

*Im Dienste der Gesundheit
Für Sie in Königswinter-Altstadt
seit 1801*

Apotheker
Michael Ansorge
Hauptstraße 398
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 2 19 90
Fax: 0 22 23 / 16 61

Malerbetrieb Willi Kreutz

klassisch-traditionell - modern-innovativ

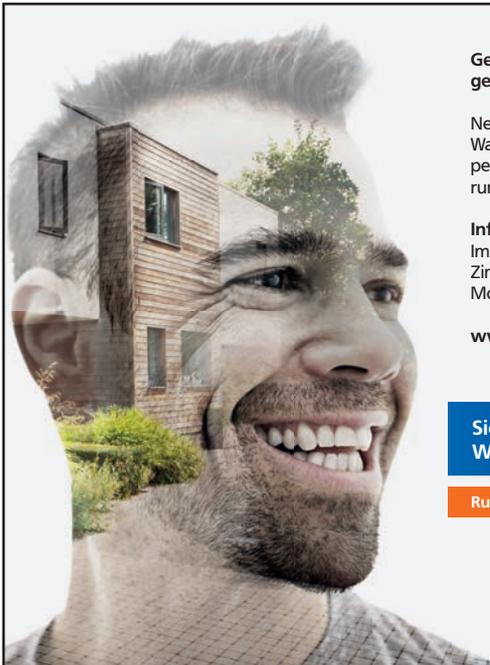


Steinringer Str. 2 • 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. 0 22 44 - 8 21 96 • Fax: 0 22 44 - 87 12 61

Mobil: 0171 - 54 00 198

der@maler-kreutz.de • www.maler-kreutz.de



**Gemeinsam suchen, gemeinsam finanzieren,
gemeinsam bauen**

Neue Wohnung, Kapitalanlage oder doch ein eigenes Haus?
Was auch immer Sie benötigen: bei uns bekommen Sie die
persönliche Beratung und eine für Sie optimierte Finanzie-
rung aus einer Hand.

Informieren Sie sich jetzt zu den Themen:
Immobilienkauf und -verkauf · Baufinanzierung
Zinssicherung · Öffentliche Fördermittel
Modernisierung · Projektentwicklung

www.volksbank-koeln-bonn.de/immobilien

**Sie haben nur noch Ihr Zuhause im Kopf?
Wir auch!**

Rund um die Immobilie

 **Volksbank
Köln Bonn eG**
Einfach besonders

**FÜR SIE
VOR ORT**
.....
Bad Honnef

Wir sind für Sie da!

Schülgenstraße 15
53604 Bad Honnef
Tel. 02224 772-0
Fax 02224 772-1112
www.cura.org

Cura Krankenhaus
eine Betriebsstätte der
GFO Kliniken Bonn

GFO
Ja zur Menschenwürde.

Bereits seit 1901 schenken uns viele Familien ihr Vertrauen. Dieser Tradition fühlen wir uns auch heute verpflichtet. Als modernes Bestattungshaus sind wir Ihr qualifizierter Ansprechpartner im Trauerfall oder rund um das Thema Bestattungsvorsorge.

Ihr Walter Wirz und sein Team

Tag und Nacht
persönlich erreichbar
0 22 23 - 2 22 64
oder
0 22 23 - 2 22 73

**BESTATTUNGSHAUS
WIRZ**
Die Familienunternehmen seit 1901

www.bestattungshaus-wirz.de



IM LETZTEN KAPITEL



Ich will, dass
es gut ausgeht.
Ich Sorge vor.

Bestattungsvorsorge:
eine Sorge weniger.

*Gerne gestalten wir gemeinsam mit Ihnen einen
würdevollen Abschied von einem lieben Menschen,
damit auch der letzte Weg eine gute Erinnerung wird.*



Wir sind für Sie da:
02223-911 970

Kentrup Bestattungshaus · Inhaber Christoph Klant
53639 Königswinter · Römlinghovener Straße 2
info@kentrup-bestattungshaus.de · www.kentrup-bestattungshaus.de

Kentrup
Bestattungen
Begleitend an Ihrer Seite

- Telefonseelsorge** Tag und Nacht kostenlos
Evangelisch 0800 1110111
Katholisch 0800 1110222
- Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche** Montag bis Freitag 15:00 – 19:00 Uhr zum Nulltarif
Tel. 0800 1110333
- Forum Ehrenamt – die Ehrenamtsbörse für Königswinter und Umgebung** Offene Sprechstunden mittwochs von 15:00 – 17:30 Uhr und nach Vereinbarung in Haus Heisterbach
eMail: info@forum-ehrenamt.de
- Flüchtlingsberatung** Diakonisches Werk, Ringstraße 2, 53721 Siegburg,
Tel. 02241 2521534
Montag, Dienstag und Donnerstag 09:00 – 14:00 Uhr
Offene Sprechstunde Dienstag und Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr
- Schwangerschaftskonfliktberatung** Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Am Herrengarten 1
Tel. 02241 127290
- Suchthilfe** Diakonie Suchthilfe, Wilhelmstraße 31, 53639 Königswinter,
Tel. 02223 3404 oder Poststraße 91, 53840 Troisdorf,
Tel. 02241 254440
- Schuldnerberatung** Siegburg: SKM kath. Verein für soziale Dienste,
Tel. 02241 177815
- Behindertenhilfe** Beratung, Freizeiten, Gottesdienste, Seelsorge, Seminare
Behindertenarbeit Tel. 02241 205526
- Pflegestation** Caritas, 53639 Königswinter (Stieldorf), Am Forstkreuz 10
Tel. 02244 901234, werktags von 09:00 – 12:00 Uhr
- Palliativstation** St.-Josef-Hospital Troisdorf
Tel. 02241 801980
- Betreuungsverein, Rechtliche Betreuung, Beratung Betreuungsverfügung, ehrenamtliche Betreuung** Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Ringstraße 2,
Tel. 02241 25215 51
- Ev. Beratungsstelle, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen** Adenauerallee 37, Bonn, Tel. 0228 6880150

- Pfarrerin und Vorsitzende des Presbyteriums:** **Annette Hirzel**, 53639 Königswinter, Hardtweg 9, Tel.: 02223 24670
E-Mail: annettehirzel@web.de
- Pfarrerin Bezirk Altstadt** **Dr. Anne Kathrin Quaas**, 53639 Königswinter, Friedenstr. 31, Tel.: 02223 9056355
E-Mail: annekathrin.quaas@ekir.de
- Pfarrer Bezirk Ittenbach** **Stefan Bergner**, 53604 Bad Honnef, Friedenstr. 13, Tel.: 02224 972172
E-Mail: stefan.bergner@ekir.de
- Kirchmeister:** **Thomas Metzner**, 53639 Königswinter
Im Kleefeld 32, Tel.: 02223 907985
E-Mail: Steuerberater.Metzner@t-online.de
- Baukirchmeister:** **Markus Würker**, 53639 Königswinter
Siegburger Straße 13, Tel.: 02244 903750
E-Mail: m.wuerker@architekt-m-wuerker.de
- Gemeindebüro:** **Kerstin Stoops**, 53639 Königswinter, Grabenstraße 8
Tel.: 02223 21900, Fax: 02223 9098332
Mo, Do, Fr: 9 - 12 Uhr, Di: 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
E-Mail: koenigswinter@ekir.de
- Kirchenmusiker:** **Aljoschka Dippold**, 57641 Oberlahr, Hauptstraße 35
Tel.: 02685 3810251
E-Mail: aljoschka.dippold@yahoo.de
- Küster:** **Tadele Ayele**, 53639 Königswinter, Heckenweg 6
Tel.: 0157 30872400
E-Mail: tadele-ayele@t-online.de
- Jugendarbeit:** **Andrea Loers**, Tel.: 0176 54371511
E-Mail: andrea_loers@gmx.de
Lisa Scharfenstein, Tel.: 0151 61106771
E-Mail: Lisa.Scharfenstein@ekir.de
Elisa Schuchert
E-Mail: elisa190@gmx.de
- Kirchen:** **Auferstehungskirche Ittenbach**
Kantering 11, 53639 Königswinter
Christuskirche Altstadt
Grabenstraße 10, 53639 Königswinter
- Gemeindehäuser:** **Ernst-Rentrop-Haus**, Altstadt, Grabenstraße 22,
Tel.: 02223 299241
Ittenbach, Kantering 11 a, Tel.: 02223 4012